



Hörsystemakustik Schweiz
Seilerstrasse 22
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 310 20 31
Fax 031 310 20 35
info@hoersystemakustik.ch
www.hoersystemakustik.ch

Presseartikel «Unbehandelte Schwerhörigkeit» für die Wirtschafts- und Finanzpresse
(2935 Z. inkl. Leerzeichen und Titel)

Links zu den Studien:

[World Report on Hearing 2021](#)

[The Impact of untreated Hearing Loss on Household Income
Global Costs of unaddressed Hearing Loss](#)

Unbehandelte Schwerhörigkeit verursacht Kosten in Milliardenhöhe

Unsere Welt wird immer lauter. Ob unterwegs, bei der Arbeit, in den eigenen vier Wänden oder im Ausgang – fast überall sind wir von irgendwelchen Geräuschen, Tönen, Lärm und anderen, teils subtilen Schallquellen umgeben. Wenn die permanente Überreizung des Gehörs die Hörfähigkeit negativ beeinflusst, wirkt sich das auch auf die Wirtschaft aus. Aktuelle Studien belegen, dass nicht behandelte Hörminderungen in der Schweiz jährlich Kosten in der Höhe von 6,3 Milliarden Franken verursachen.

Über 500'000 Personen leiden in der kleinen Schweiz an einer eingeschränkten Hörfähigkeit. Rund zwei Drittel davon sind unbehandelt. Die enormen Kosten, die Jahr für Jahr durch unbehandelte Hörverluste entstehen, werden in der Öffentlichkeit immer noch unterschätzt. Dies, obwohl die Ursachen durch anerkannte Studien (u.a. [World Report on Hearing 2021](#)) erforscht sind. Ein wichtiger Faktor ist die Produktivitätseinbusse. Sie kostet unsere Wirtschaft rund 1,8 Milliarden Franken pro Jahr. Viele Berufstätige mit einer Hörbehinderung sind nur noch reduziert leistungsfähig und gehen daher früher in den Ruhestand. Hinzu kommen die Gesundheitskosten – sie sind bei Menschen mit unbehandelten Hörverlusten rund 33% höher als bei Normalhörenden. Der grösste Kostentreiber ist die insgesamt reduzierte Lebensqualität von Menschen mit Hörproblemen. Die damit verbundenen finanziellen Aufwände belaufen sich auf 4,5 Milliarden Franken pro Jahr.

Wie bekommt der Staat die Kosten nachhaltig in den Griff?

Aufgrund der steigenden Lebenserwartung und der zunehmenden Lärmbelastung ist zu erwarten, dass die durch unbehandelte Hörverluste verursachten Kosten weiterhin steigen werden. Eine bestmögliche Erhaltung der Ohrengesundheit zahlt sich deshalb nicht nur für jeden Einzelnen, sondern für unsere Gesellschaft als Ganzes aus. Gezielte Prävention und eine bedarfsorientierte Versorgung mit Hörsystemen sind die vielversprechendsten Auswege aus der aktuellen Kostenspirale. Während bei jungen Menschen Aufklärung und Lärm-Schutz sinnvoll sind, ist bei Berufstätigen eine frühzeitige Sensibilisierung wichtig, um nicht einschätzbare Folgekosten zu verhindern. Bei älteren Menschen sind jene Hörlösungen am nachhaltigsten, die voll und ganz auf das persönliche Lebensmuster ausgerichtet sind. In der Schweiz wird die Versorgung mit einem professionellen Hörsystem durch einen Pauschalbetrag via AHV bzw. IV unterstützt. Je früher die Vorsorge beginnt, desto kostengünstiger und wirksamer sind die Massnahmen. Wird Schwerhörigkeit als Phänomen ignoriert, sind Arbeitsausfälle, Frühpensionierungen und hohe Kosten die Folge. Aufklärung, Prävention und professionelle Versorgung sind in der Medizin eigentlich selbstverständlich. Es ist zu hoffen, dass mit einer ähnlichen Systematik nicht nur die Hörqualität zunimmt, sondern auch das arg gebeutelte Staatsbudget auf Dauer spürbar entlastet wird.

Mehr Infos zum Thema finden Sie auf <http://www.hoerqualitaet.ch/>